

## INHALT

VORBEMERKUNG ..... 8

### **INGRID OESTERLE** (Gießen):

DER 'FÜHRUNGSWECHSEL DER ZEITHORIZONTE' IN DER DEUTSCHEN LITERATUR. KORRESPONDENZEN AUS PARIS, DER HAUPTSTADT DER MENSCHHEITSGESCHICHTE, UND DIE AUSBILDUNG DER GESCHICHTLICHEN ZEIT 'GEGENWART'. ..... 11  
I. Geschichte sehen? (12). II. Geschichtsphilosophie lokalisieren: Paris (14). III. Gegenwart geschichtlich verzeitlichen (17). IV. Gegenwart geschichtswissenschaftlich preisgeben (19). V. Gegenwart literarisieren (22). VI. 'Mitzeitigkeit' ermöglichen: die literarisch-publizistische Kommunikationsform Brief (30). VII. Ausblick (37). VIII. Anhang: Geschichtliche Konsistenzversuche in den Pariser Korrespondenzen J.H. Campes, J.W. v. Archenholz' und G. Forsters (38). IX. Exkurs zum Fehlen einer Begriffsgeschichte Gegenwart (48). Anmerkungen (54).

### **PETER WEBER** (Berlin/DDR):

ZUM BEGRIFF DER "KUNSTPERIODE". ..... 77

### **ODO MARQUARD** (Gießen):

KOMPENSATIONSTHEORIEN DES ÄSTHETISCHEN. .... 103  
I. Negative Kompensationstheorien des Ästhetischen (106). II. Positive Kompensationstheorien des Ästhetischen (108). III. Weiterführung der positiven Kompensationstheorien des Ästhetischen (114). Anmerkungen (118).

### **KLAUS INDERTHAL** (Gießen):

KUNST, LITERATUR UND BÜRGERLICHE GESELLSCHAFT. ZU KONSTITUTIONSWEISEN DES ÄSTHETISCHEN SUBJEKTS UND ZUR KONSTRUKTION DES ÄSTHETISCHEN OBJEKTS. (ÜBERLEGUNGEN MIT RÜCKSICHT AUF HEGELS ÄSTHETIK). ..... 121  
Vorbemerkung (122). I. Überlegungen mit Rücksicht auf Hegels sog. Satz vom Ende der Kunst (123). II. Zur Konstitution des ästhetischen Subjekts und zur Konstruktion des ästhetischen Objekts (136). Literaturhinweise (147).

### **ERWIN LEIBFRIED** (Gießen):

ZUR FRAGE DER GEGENWÄRTIGEN INSZENIERBARKEIT DER KLASSIKER. .... 151  
I. Zur Deskription der Situation und zu deren Einschätzung (152). II. Inszenierungsprinzipien: Renovierung, Politisierung, Klamauk, vergegenwärtigende Versinnlichung (154). III. Exkurs zu Poesie als cognitio inferior (Sinnlichkeit) und zu Reflexion als Arbeit des Begriffs anhand Hegel und Kant (155). IV. Prinzipielle Kommentarbedürftigkeit als Konsequenz (157). V. Folgerungen für die Dramaturgie (158). Anmerkungen (159).

**DIRK GRATHOFF** (Oldenburg):

LITERARHISTORISCHE UNGLEICHZEITIGKEITEN: "DER HOFMEISTER" VON LENZ  
ZU BRECHT - EIN RÜCKSCHRITT IM FORTSCHRITT. .... 163  
I. Vorbemerkungen zu Fort- und Rückschritten der Poesie (164). II. Brechts Re-Aristotelisierung des "Hofmeisters" von Lenz (172). 1. Die Einheit des Orts (174); 2. der Zeit (176); 3. der Handlung (179). III. Die ästhetische Konsistenz des "Hofmeisters" von Lenz (181). 1. Die Grundstruktur: Montage zweier Handlungsstränge im Verfahren der Parallelität in Umkehrung (182). 2. Erster thematischer Kern: die Familie im parodistisch gebrochenen Zitat des bürgerlichen Trauerspiels (185). 3. Zweiter thematischer Kern: die Dialektik der Aufklärung als Grotesk-Komödie (190). IV. Zusammenfassung: Geschichtliche und ästhetische Gründe für Brechts fortschrittliche Rücknahme des "Hofmeisters" von Lenz (195). Anmerkungen (199).

**KLAUS R. SCHERPE** (Berlin):

SCHILLERS "RÄUBER" - THEATRALISCH. .... 209  
I. Theatralisierung contra verbalen Sinngehalt (210). II. Der historische Dissens: vernünftiges Handeln - anarchische Phantasien (212). III. Die Mannheimer Uraufführung der "Räuber": rebellischer Gefühlskomplex contra Theaterinstitution (215). IV. Die "Räuber" in Paris: ein theatralisches Fest der siegreichen Revolution (218). V. Rebellische Klassikerphantasien als proletarische Erbschaft? (220). VI. Revolutionäre Gefühle im Staatstheater: Erwin Piscators Experiment mit den "Räubern" (224). VII. Unverminderter Bedarf an Räuberphantasien: Die Inszenierung von Karge und Langhoff in der DDR (227). Anmerkungen (230).

**GÜNTER OESTERLE** (Gießen):

ARABESKE UND ROMAN. EINE POETIKGESCHICHTLICHE REKONSTRUKTION VON FRIEDRICH SCHLEGELS "BRIEF ÜBER DEN ROMAN". .... 233  
I. Historisierung und Positivierung des bislang Zweitrangigen: Roman und Arabeske (234). II. Polemik gegen die Romantheorie der Aufklärung und kritischer Rekurs auf die klassizistische Bestimmung des Arabesken (244). III. "Laputa ist nirgends oder überall". Die Fähigkeit des Grotesken, die "chaotische Beschaffenheit" der eigenen Zeit ornamental abzubilden (252). IV. "Poesie in Prosa". Herders neue Romankonzeption - eine Herausforderung für Friedrich Schlegel (256). V. Exkurs: Das Romantische, bestimmt und differenziert mit Hilfe von drei Modellen: Antik-Modern; Poesie-Prosa; Geist-Buchstabe (258). VI. Poetologische Konsequenzen und Anwendungsmöglichkeiten der Geist-Buchstaben-Hermeneutik (263). VII. Umriß, antike Theoria und Arabeske: eine Theorie des Romans, die selbst ein Roman sein soll (267). Anmerkungen (278).

**HEINZ HAMM** (Jena):

GOETHE'S "PROLOG IM HIMMEL": GESCHICHTLICHKEIT UND AKTUALITÄT EINES  
KLASSISCHEN TEXTES IM URTEIL DER DDR-GERMANISTIK. .... 293

<b>HELMUT PEITSCH</b> (Berlin):	
UNGELÖSTE PROBLEME IN DER AUSKLINGENDEN DEBATTE UM DAS KLASSISCHE ERBE IN DER DDR-GERMANISTIK. ....	307

<b>JOST HERMAND</b> (Madison):	
PROBLEME 'INTERDISZIPLINÄRER' FORSCHUNG IN DEN KULTURWISSENSCHAFTEN. ...	317
I. Das Dilemma von spezialistischer Beschränkung und universalem An- spruch (318). II. Zum Vorwurf des Dilettantismus in den Kulturwissen- schaften (321). III. Organisatorische und institutionelle Forschungs- probleme (324). IV. Forschungsakademien in den sozialistischen Ländern (327). V. Mögliche Zielvorstellungen einer sich gesellschaftlich rele- vant verstehenden Kulturwissenschaft (330). Anmerkung (334).	

NAMENS- UND WERKREGISTER (von Jürgen Schlusnus, Oldenburg) .....	335
--	-----

\* \* \*